

Protokoll der ASTa Sitzung am 7.12.81

Anwesend: Michael, Christian, Barbara, Monika, Friedrich, Bessam, Stefan, Herbert;
Uwe, Franz, Anestis

1. Darlehen
2. RCDS
3. Schlaglicht
4. Bericht ASTa
5. Schreibmaschine
6. Getränke im ASTa
7. Räume
9. Darlehen 2
10. Aktionstage

zu 1.: Der Antrag von Retoice Fusire wird zurückgestellt, bis der Kommilitone seinen Darlehensantrag begründet hat. Dies ist gemäß Beschluß der ASTa-Sitzung vom 30.11.81 TOP 5 notwendig. Der Antrag von Anestis Lapridis wird vorbehaltlich der Vorlage eines Einkommensnachweises des Bürgen genehmigt.

zu 2.: Der RCDS lädt einen Vertreter des ASTa zu einer Podiumsdiskussion mit Politikern und anderen Matschköpfen ein. Nach längerer Diskussion beschließt der ASTa mehrheitlich nicht an der Podiumsdiskussion teilzunehmen, jedoch zu Beginn der Veranstaltung eine Stellungnahme abzugeben, warum dies so geschieht.

zu 3.: Michael stellt dar, daß die Druckerei momentan Miese fährt und deshalb das Schlaglicht in der ASTa -Druckerei gedruckt werden soll. Er berichtet von der Besprechung der Redaktion, die beschlossen hat, das Schlaglicht weiter bei der Druckerei Meurer drucken zu lassen, weil:

- Druck auf Umweltschutzpapier möglich
- Druck insgesamt billiger
- Druck auf DIN A 3

Der ASTa beschließt, das Schlaglicht weiter bei der Druckerei Meurer drucken zu lassen. Die Geschäftsführer des ASTa sollen eine Werbekampagne für die ASTa Druckerei anleiern. (Diplom-Arbeiten, Doktorarbeiten...)

zu 4.: Finanzreferat Haushalt erstellt, Darlehen geprüft,

Hochschule I Von Böhme veranstaltungsfrei erwirkt, TeachIn zu Mittelkürzungen, dazu mehrere Flugblätter, Arbeitsgruppe Hochschulfinanzierung initiiert und dafür Materialien herbeigeschafft;

Hochschule II Flugblatt zu Mittelkürzungen, Mobilisierung während der Aktionstage

Info I Kalkulation für Kindergarten erstellt, Absprache mit Jugendamt,

Info II GWL Erlaß, Flugblatt, Brief an KuMi
Schlaglicht, Mitarbeit an Mittelkürzungsmaterialien, Mitorganisation des TeachIns, Arbeitsgruppe Frieden und Abrüstung inizi.

Ausländer 2 kulturelle Veranstaltungen, auf denen bedauerlicherweise nur wenige deutsche Kommilitonen anwesend waren.

Fachschaften Kontakt mit FSen aufgenommen (Besuch von Sitzungen, Bestandaufnahme, wo Schwierigkeiten der FSen und FS-Arbeit sind, letzteres noch nicht abgeschlossen). Div. VVs besucht, FS-Plenum zu Ak-

ill!

Fachschaften tionstagen/Mittelkürzungen eingeladen und durchgeführt, ebenso Vorbereitungstreffen zur Koordination. Insgesamt Koordination der Aktionen der FSen.
Aktionseinheit gegen Mittelkürzungen:
Eingeladen, an der Vorbereitung von Aktionen teilgenommen-, Organisation der Veranstaltung am Mi. und Demo am Do.

Franz Anlage I

Der ASTa beschließt, daß Michael eine volle AE erhält, da er weiter Zeitungen ausschneidet. Dieser Beschluß wird dem Studentenparlament so bald dieses mehr als 42 offene Ohren hat mitgeteilt.

zu 5.: Uwe wird Christine die neue Schreibmaschine erklären.

zu 6.: Barbara orientiert sich wegen der Anschaffung eines Boilers um den Pilzbefall des Geschirrs zu minimieren. Franz plädiert dafür, Hagebuttentebeutel zu kaufen, Michael schlägt vor, die Getränkefrage autonom zu lösen. Der Antrag von Herbert, Kaffee nicht nur über den Dispofond Vorstand zu finanzieren, wird natürlich mehrheitlich angenommen.

zu 7.: Michael schildert das Begehren der FS Biologie einen der ASTa Räume in der Mensa Lichtwiese als Fachschaftsraum zu bekommen. Die Fachschaft Biologie besitzt bisher keinen eigenen Fachschaftsraum und arbeitet in einem Seminarraum des Instituts. Der ASTa beschließt, einen der Räume an der Mensa-Lichtwiese der Fachschaft zur Verfügung zu stellen, mit folgenden Auflagen
- Benutzungsrechte können vom ASTa widerrufen werden
- es können jeder Zeit vom ASTa Seminare durchgeführt werden
-

zu 9.: Nachdem auf mehrmalige mündliche Einladung kein Vertreter des ASTa der FH sich bemüht hat, auf eine ASTa-Sitzung zu erscheinen, soll nun endgültig der schon auf der letzten Sitzung beratenen Brief abgeschickt werden. (s. Anlage 2 des Protokolls vom 30.11.81)

zu 10.: Der ASTa beschließt, daß keine Einwände bestehen, daß Norbert Taufertshöfer als Diskussionsleiter die Podiumsdiskussion am Mittwoch den 9.12.81 beglückt. Des weiteren bestehen nur mäßige Einwände daß selbiger auf der Demo ein paar Worte erzählt.

gez. Michael

p.s.: des Protokoll is zum lesen da.

Franz Nagel

Bericht über meine Arbeit
im Hochschulreferat des AStA

Vier Projekte waren das primäre Ziel meiner Arbeit: 1. Die Einrichtung einer Kindertagesstätte an der TH, 2. eine Veranstaltung zum Thema Produktionsumstellung in der Rüstungsindustrie, 3. die Vorbereitung einer FÖLV (Fachübergreifende Lehrveranstaltung), und 4. die Einleitung einer Reform des Nahrungsangebots in Mensa und Cafeteria des TH-Bereichs Stadtmitte.

Der Stand der Arbeit ist im Moment wie folgt:

1. Durch Initiative einer Kommilitonin hat sich ein Kreis betroffener studentischer Eltern gebildet, der das Projekt der Kindertagesstätte verfolgen will. Im Gespräch mit dem TH-Präsidenten erörterten wir die Rahmenbedingungen für das Vorhaben. Sie sind ungünstig, weil die gesetzliche Kompetenz für Kindertagesstätten bei der Stadt liegen. Weitere Verhandlungen werden im Wesentlichen mit der Stadt Darmstadt zu führen sein. Ein Fragebogen wurde von mir an Studentenwerke anderer Städte verschickt mit dem Ziel, über den Verlauf ähnlicher Vorhaben anderswo informiert zu werden.

2. Im Gespräch mit Vertretern des Aktionskreis Leben im DGB in Rüsselsheim erkundigte ich mich nach gewerkschaftlichen Initiativen in der Bundesrepublik, die Konversion der Rüstungsproduktion zum Ziel haben. Diese Initiativen sind zur Zeit noch wenig entwickelt. Ich habe mehrere Personen, die zum Thema als Redner bzw. Podiumsdiskutanten⁺ angeschrieben, um einen Terminraster erstellen zu können. Wohl infolge der Urlaubszeit kam bis jetzt noch keine Rückäußerung. Wesentlicher Bestandteil der geplanten Veranstaltung soll die Information über Lucas Aerospace darstellen. Die Gewerkschaftszeitung "Express" wurde schriftlich um Vermittlung von Kontakten nach dem Betrieb gebeten.

Der Versuch, die Ausstellung "Sie nennen es Frieden" nach Darmstadt zu bestellen, ergab, daß sie bereits von einer anderen Darmstädter Gruppe für November bestellt ist. Meine Terminplanung zielt daraufhin, die geplante Veranstaltung möglichst mit dieser Ausstellung zu koordinieren.

3. Das Projekt "Mensareform" wurde in Gesprächen mit dem TH-Präsidenten und dem Chef des Studentenwerks erörtert und hat das grundsätzliche Einverständnis beider Seiten. Für den September ist ein Gespräch mit der Leitung der Mensa und den Köchen/Bäckern vereinbart. Für das Studentenwerk wurde eine schriftliche Erläuterung der einzelnen Reformvorschläge abgefaßt.

Durch Schreiben an die Mensa Marburg und an das Internationale Kulturzentrum Achberg wurde um Informationen über die dortige Führung der Küche gebeten.

Eine Rüsselsheimer Bäckerei, die ihr Angebot an Brot und Kuchen mit Erfolg auf reine Vollkornware umgestellt hat, wurde um Zurverfügungstellen ihres know-how gebeten.

Zu einer Ernährungsberaterin mit Erfahrung in Vollwertkost wurde Kontakt aufgenommen und die Beschaffung von spezifischen Rezeptmaterialien für Großküchen vereinbart.

Die weitere Arbeit wird zum Ziel haben, den Wissenstransfer in die Küche der TH möglichst unter Vermeidung von zusätzlicher Arbeit für das arbeitende Personal zu gestalten.

⁺infrage kommen,

4. Das Projekt "Fachübergreifende Lehrveranstaltung" wird in enger Zusammenarbeit mit dem ZHD (Zentrum für Hochschuldidaktik) verfolgt. Eine dort in Arbeit befindliche Studie, die als Grundlage für die praktische Durchführung dienen soll, wird erst im September vorliegen. In Gesprächen mit dem TH-Präsidenten und Professoren wurde begonnen, die grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit zu erkunden.

- - - - -
Sonstiges:

- In der Folge der gewalttätigen Auseinandersetzungen unter iranischen Kommilitonen in der Mensa beteiligte ich mich in Gesprächen mit allen iranischen politischen Vereinigungen und dem AstA sowie durch Mitarbeit im Solidaritätskomitee für die Freilassung der inhaftierten iranischen Kommilitonen an den Bemühungen zur Konfliktentschärfung.

Der Stand der Dinge ist dem AstA bekannt - festzuhalten wäre meines Erachtens, daß die iranischen Gruppen, die dem z.Z. im Iran herrschenden Regime feindlich gegenüberstehen, alle ihre Bereitschaft erklärt haben, mit Unterstützung des AstA ihre Bemühungen um eine Information der studentischen Öffentlichkeit neu aufnehmen wollen. Ich sehe in einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit der Gruppen eine unverzichtbare Voraussetzung zur Vermeidung weiterer gewalttätiger Ereignisse in der TH.

- Zum 36. Jahrestag der Atombombenabwürfe in Japan (6. und 9. August) informierte ich die Kommilitonen mit Transparenten und Lautsprecherdurchsagen in der Mensa.

- In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferenten beteilige ich mich an der Herstellung eines Videofilms, der die Studentenschaft für die Monotonie und Lebensfeindlichkeit der Alltagsumgebung an der TH sensibilisieren soll und der der Arbeit des Kulturreferats zur Verschönerung der Umgebung Mitarbeit verschaffen soll.

- Eine Film- und Diskussionsveranstaltung der Gruppe "Angepaßte Technologie" für ausländische Kommilitonen wurde organisatorisch unterstützt.